

Deutsch-dänischer Schüleraustausch feiert Premiere: Gymnasium Beilngries zu Gast in Dänemark

Fünfzehn Achtklässler erlebten dank des Erasmus+-Programms eine erlebnisreiche Woche im Zeichen der Nachhaltigkeit und der europäischen Freundschaft.

Beilngries / Ejstrupholm. Nach einer zwölfstündigen Bahnfahrt war die Erleichterung groß: Als die 15 Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Beilngries mit ihren Lehrkräften Maria Braun und Fabian Kastenhuber am Bahnsteig im dänischen Vejle eintrafen, war die Reisemüdigkeit schlagartig vergessen. Mit wehenden dänischen und deutschen Fahnen sowie großem Jubel wurden sie von ihren Gastschülern empfangen. Obwohl man sich zuvor nur über kurze Videos und eine Online-Konferenz kannte, sprang der Funke sofort über – ein lebendiger Beweis für den europäischen Zusammenhalt, der durch das EU-Förderprogramm Erasmus+ ermöglicht wurde.

„Du“ statt „Sie“ im Klassenzimmer

Während ihres Aufenthalts lebten die deutschen Jugendlichen in dänischen Gastfamilien, was ihnen einen unverfälschten Blick auf den Alltag im Nachbarland bot. Auch an der Partnerschule, einer idyllisch gelegenen Gesamtschule in Ejstrupholm, im Herzen Dänemarks, gab es viel zu entdecken: Neben den ersten Brocken Dänisch diente vor allem Englisch als ganz selbstverständliche Brückensprache. Besonders beeindruckt zeigten sich die Beilngrieser vom dänischen Schulalltag. Das Verhältnis zwischen Lehrkräften und Jugendlichen erlebten sie als bemerkenswert vertraut und entspannt – nicht zuletzt, weil es in Dänemark üblich ist, Lehrkräfte mit dem Vornamen anzusprechen und zu duzen.

Nachhaltigkeit zum Anfassen – und Probieren

Inhaltlich stand die Woche unter dem Motto „Nachhaltigkeit verbindet“. In gemischten Teams stellten die Jugendlichen unter anderem biologisch abbaubare Folien aus Kartoffelstärke her und zimmerten Insektenhotels.

Mut erforderte die kulinarische Einheit zur „Nahrung der Zukunft“: Auf dem Speiseplan standen getrocknete Mehlwürmer und Heuschrecken. Als ressourcenschonende, eiweißreiche Alternative zur klassischen Tierhaltung stoßen Insekten zwar in der Ökobilanz auf Begeisterung, beim Geschmack schieden sich jedoch die Geister: „Schmeckt eigentlich wie knusprige Chips!“, lautete ein Urteil, während andere Schüler die Krabbeltiere doch eher skeptisch beäugten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des interaktiven Wissenschafts- und Umweltmuseums in Vejle. Dort begaben sich die Jugendlichen auf eine virtuelle Reise durch das städtische Abwassersystem – Ratten inklusive. Eine eindrucksvolle Lektion, nach der man sich in Zukunft zweimal überlegt, was wirklich in die Toilette gehört.

Wikinger, Aarhus und Legoland

Natürlich durfte auch das kulturelle Rahmenprogramm nicht fehlen: Im Wikingermuseum in Jelling und im weitläufigen Freilichtmuseum Den Gamle By in Aarhus tauchte die Gruppe tief in die dänische Geschichte ein. Ein Abstecher in das weltberühmte Legoland in Billund sorgte für reichlich Action.

Am Ende blickten alle Beteiligten auf eine intensive, horizonsweiternde Woche zurück. Der Abschied fiel schwer, währt aber nicht lange: Bereits vor den Herbstferien reisen die dänischen Freunde zum Gegenbesuch ins Altmühltal – die Vorfreude in Beilngries ist jetzt schon riesig.

(Maria Braun, Emma Brückel, Ramona Depner, Jakob Göbl & Simon Heger)

